

Richtwerte gearbeitet wird. ¹⁾

Bei der Festlegung der Anzahl der den Führungs-IM zu übergebenden IM/GMS darf nicht schematisch von diesen Zahlenwerten ausgegangen werden. Unter Beachtung der vorgenannten Gesichtspunkte, der Linienspezifik und anderer spezieller Kampfbedingungen kann es notwendig und möglich sein, daß bestimmte Abweichungen sowohl nach oben als auch nach unten auftreten. So können z. B. die Spezialisierung der Führungs-IM und Probleme der Geheimhaltung im abzusichernden Bereich eine zahlenmäßige Erweiterung nicht zulassen. Die zeitliche Auslastung der ehrenamtlichen Führungs-IM kann bereits erreicht sein oder der Informationsbedarf zu einem bestimmten Schwerpunkt wird mit einer geringeren Anzahl qualifizierter IM/GMS voll realisiert. Entscheidend ist also eine spürbare Entlastung der operativen Mitarbeiter und ein hoher operativer Nutzeffekt.

Im Zusammenhang mit der Entscheidung über die zweckmäßigste Größenordnung der einzelnen Führungs-IM-Systeme muß durchgesetzt werden, vor allem solche IM und GMS zu übergeben, die hohe Arbeitsergebnisse erzielen können, denn bekanntlich bringt allein eine große Anzahl nicht automatisch höhere Arbeitsergebnisse mit sich.

1) Aus der Fülle der uns bekannten Beispiele sollen lediglich zwei herausgegriffen werden. So steuert zum Beispiel ein ehrenamtlicher Führungs-IM zur Außenabsicherung militärischer Objekte 7 IMS. Ein anderer Führungs-IM arbeitet mit 4 IMS und 3 GMS zusammen, die den technologischen Prozeß im Bereich Schiffsreparatur einer Werft absichern. Dieser arbeitet zur Zeit an 4 Personen im Rahmen der operativen Personenaufklärung und -kontrolle.